

GEBETSTHEMEN JANUAR 2015

Der Urgrund des Volkes Gottes in dieser Welt ist Jesus Christus, denn „es ist in keinem andern Heil [oder Rettung]“ (Apostelgeschichte 4,12). Gott liebt sein Volk. Er kennt ihre Nöte und Bedürfnisse. Dennoch will er es im beständigen Gehorsam seines Willens und seiner Wege sehen. Die folgenden Gebetsthemen sind vorwiegend auf den Glaubens- und Leidensstand des Volkes Gottes bezogen. Mit David wollen wir beten: „Herr, hilf deinem Volk und segne dein Erbe“ (Psalm 28,9).

Montag, 5. Januar 2015

GOTTES VOLK UND DER ZWECK SEINER HOHEN ERWÄHLUNG

1. Jesus hatte seine Jünger sehr bewusst an ihre Erwählung erinnert (Johannes 15,16). Daran sollten auch wir denken, da ja jede Erwählung einem bestimmten Zweck dient. (z. B. Epheser 5,9-10).
2. Gottes Volk ist verantwortlich für die weltweite und schriftgemäße Ausbreitung des Evangeliums (Markus 16,15-16). Jesus und seine Jünger haben hierfür ein unvergessliches Beispiel gesetzt (siehe Römer 15,18-21; 1. Thessalonicher 1,8 ff).
3. Ein weiterer Grund unserer Erwählung ist die praktische Lichtverbreitung in unserer persönlichen Umwelt (Matthäus 5,13-16). Für solchen wirksamen und leuchtenden Glaubensstand gibt es keinen Ersatz.

Wir beten:

- a. Um Gnade und Geisteskraft zur Verkündigung des Wortes durch die Diener des Herrn.
- b. Um Gnade und Klugheit zum weisen Wandel vor allen, die „drinnen“ oder „draußen“ sind (Kol. 4,5).
- c. Um den geistlichen Einfluss und erwecklichen Glaubensstand der Gemeinden in aller Welt.
- d. Um Mut und Kraft zur Überwindung aller Behinderungen in der Ausbreitung des göttlichen Lichts.

Dienstag, 6. Januar 2015

GOTTES VOLK UND DER WILLE GOTTES

1. In Epheser 5,10 lesen wir: „Prüfet, was da sei wohlgefällig dem Herrn!“ Es wäre gut, diese Anweisung bei all unseren Handlungen zu beachten. Wir sollten uns auch fragen, wie tiefgehend wir selbst oder auch die Gemeinden mit dem Willen Gottes wirklich vertraut sind. Sieh, was Jesus z. B. nach Johannes 5,30 sagt.
2. Gott will sein Volk zur vorbildlichen und erwecklichen Wirksamkeit gebrauchen. Dazu ist ein guter Glaubensstand notwendig und die Ausnutzung der Zeit (1. Thessalonicher 1,8; Johannes 9,4).
3. Gott erwartet eine sichtbare Absonderung seines Volkes von der Welt (2. Korinther 6,14-18).

Wir beten:

- a. Um eine klare und tiefere Erkenntnis des Willens Gottes unter seinem Volk.
- b. Um Bewahrung vor einer betrügerischen Verwirrung des biblischen Maßstabs!
- c. Um die Gnade, trotz veränderlicher Zeiten und Verhältnisse an seinem unabänderlichen Wort und Willen festzuhalten. David bezeugt: „Deinen Willen, mein Gott, tue ich gern“ (Psalm 40,9).

Mittwoch, 7. Januar 2015

GOTTES VOLK UND DIE HOHE BEDEUTUNG SEINER EINHEIT

Paulus spricht eindeutig von der „Einigkeit im Geist“ (Epheser 4,3). Für diese herrliche Einheit hat Jesus gebetet (Johannes 17,20 f). Was tun wir gegen die Gefährdung oder gar Zerrüttung dieser Einheit?

1. Die wichtigste Voraussetzung für die gottgewollte Einheit ist das persönliche Einssein mit Gott!
1. Mose 17,1 (Bruns-Übersetzung): „Ich bin der Allvermögende; führe dein Leben unter meinen Augen und werde ungeteilt mit mir eins!“ Die Bedingungen für diese Einheit sind in Gottes Wort festgelegt. In Römer 3,24 ff. stellt Paulus klar, dass die Gerechtigkeit, die vor Gott gilt, mit Gott eins macht.
2. Das eigentliche Geheimnis einer reinen Beziehung zu Gott ist der Gehorsam. Jeder bewusste Ungehorsam verletzt und zerstört das harmonische Einssein mit Gott und untereinander.
3. Ohne die wirkliche Einheit kann Gott seine Segensverheißungen an seinem Volk nicht erfüllen. Das lässt sich aus der Geschichte Israels deutlich nachweisen (siehe Jesaja 59,1-2). Wir wollen bedenken, was die christliche Einheit (bzw. auch Uneinigkeit) der Außenwelt sagt.

Wir beten:

- a. Herr, hilf uns, dass uns das Einssein mit dir eine wirkliche Herzenssache sei.
- b. Um die tiefere Erkenntnis der Einigkeit im Geist und in der Wahrheit.
- c. Um klarere Erkenntnis des hohen Wertes und Segens dieser Einigkeit.

Donnerstag, 8. Januar 2015

GOTTES VOLK IN TRÜBSALEN UND LEIDEN

Notzeiten, Leiden und Trübsale sind in der Geschichte des Volkes Gottes kein Geheimnis.

Die Bibel zeigt uns dieses Leidensbild deutlich (siehe Matthäus 5,10-12; 24,21-24; Römer 8,35-39 usw.).

1. Der getreue Jünger muss das Los mit seinem Meister teilen (Johannes 15,18-20).
2. Die Finsternis hasst das Licht, und sie hasst deshalb auch die Kinder des Lichts.
Wir denken hier z. B. an Abel und Kain; an Joseph und seine Brüder und an neuzeitliche Tatsachen.
3. Jesus kündete an: „Die Ungerechtigkeit wird überhand nehmen“ (Matthäus 24,12-13).
Das ist in aller Welt sichtbar, sichtbar, und überall leiden unschuldige Menschen (siehe Psalm 34,20; 2. Timotheus 3,10-12).
4. Es gibt auch das selbstverschuldete Leiden.
Und dieser Notstand kann auch unter Gottes Volk aufkommen (siehe z. B. Jeremia 2,12-13).

Wir beten:

- a. Hilf, Herr, dass wir den guten, heiligen Weg schätzen und ihn niemals verlassen!
- b. Herr, bitte gedenke aller verfolgten Gotteskinder und stehe ihnen in Gnaden bei (2. Korinther 1,8-11).
- c. Gib uns Bereitschaft und Gnade, das Leidenskreuz auch auf uns selbst zu nehmen.
- d. Herr, hilf auch den jungen Leuten, um Jesu willen leidenswillig zu werden (2. Timotheus 2,3).

Freitag, 9. Januar 2015

MÖGLICHER ZERFALL

Was Gottes Volk in keinem Fall vergessen sollte: Wir wissen, dass es möglich ist, in unseren Verantwortungen, unserem Gehorsam, unserem Glauben und unserer Liebe zu Gott zu versagen und abzufallen. Der Herr erinnert uns deshalb an sehr entscheidende Dinge, die wir als sein Volk stets wert achten und niemals vergessen sollen.

1. „Israel, vergiss mein nicht“, so spricht der Herr (Jesaja 44,21; 5. Mose 8,19).
2. „Hütet euch, dass ihr des Bundes des Herrn, eures Gottes, nicht vergesst“ (5. Mose 4,23; Psalm 50,5).
Merke: Vergessenheit kann sogar Absicht und mutwilliger Vorsatz sein (siehe Jeremia 2,12 ff)!
3. Der Herr erinnert sein Volk an seine Heilstaten, Gebote und Wohltaten (5. Mose 6,12; Psalm 103,2 ff).
4. Gottes Volk soll auch seiner verheißenen Segnungen, seines Lohnes und seiner zukünftigen Herrlichkeit nicht vergessen. Jesus sagte ausdrücklich: „Euer Lohn ist groß im Himmel.“

Wir beten:

- a. Herr, hilf uns, den guten Glaubenskampf zu kämpfen und bis zum Ende treu zu sein.
- b. Dass wir alle einst zu der Schar gestellt sein könnten, die uns in Offenbarung 7,13-17 vorgestellt wird.
- c. Um die teure Heilsgewissheit in allen Umständen des Lebens und auch im Sterben!
- d. Wir beten um das Zunehmen des Volkes Gottes und um seinen erwecklichen Einfluss in aller Welt.